

**Es gibt nichts, was Krieg erreicht hätte, das nicht besser ohne Krieg erreicht worden wäre.**

**Havelock Ellis**

## **Liebe pax christi-Mitglieder im Erzbistum Köln,**

*In einer Zeit, in der unsere Welt wie unter die Räuber gefallen zu sei scheint,*

- *in der sich Meldungen von Konflikten und kriegerischer Gewalt sich eher noch verstärken,*
- *in der die Rüstungsspirale sich wieder dreht und unzählige Menschen, insbesondere auch Kinder, an den Kriegsschauplätzen sterben oder an den Folgen von Kriegen leiden,*
- *wo die Klimaziele bei wachsender Bedrohung immer weniger erreicht werden und sich nur wenige Politiker und Menschen durch Veränderungen in der Politik und in der eigenen Lebensweise wirklich für eine Abkehr von diesen Verhältnissen einsetzen.*
- *in einer Zeit, in der viele Menschen ausschließlich die eigenen Interessen und deren Sicherung im Blick haben und für eine hasserfüllte Stimmung gegen alles Andere oder Fremde sorgen.*
- *in einer Zeit, in der der Frieden angeschlagen ist oder am Boden zu liegen scheint,*

*in dieser Zeit tritt der Prophet Jeremia auf den Plan und verkündet uns den Frieden auf Erden. In der Lesung des Ersten Adventssonntages hören wir den Satz: „In jener Zeit und in jenen Tagen werde ich für David einen gerechter Spross aufsprießen lassen. Er wird für Gerechtigkeit und Recht sorgen im ganzen Land!“ Jeremia 11.15 ff.*



*Diözesanverband Köln  
Köln, den 13.12.2018*

*Der Prophet verweist dabei auf den Messias, den wir heute Jesus Christus nennen, der kommen wird und durch seine Lebensweise und seinen Ruf zur Nachfolge das Unmögliche möglich machen wird.*

*Seine Geburt feiern wir zu Weihnachten! Ich bin mir sicher, dass aktive pax christi Mitglieder gerade aus diesem Geist heraus Tag für Tag handeln und sich für den Frieden einsetzen, z.B. durch die Gestaltung der Friedenstagung in Köln zum Thema: „Wir weigern uns Feinde zu sein!“ wie sie im September stattfand, oder etwa durch die durchgängige Blockade des Atomwaffenlagers Büchel, an der auch viele pax christi-Mitglieder teilnahmen, um nur zwei Beispiele von vielen zu benennen. Manche Beispiele sind weniger spektakulär und werden im ganz konkreten Alltag gelebt. Der Einladung Jesu, seinem Vorschlag der Gewaltfreiheit nachzukommen, und damit andere Akzente zu setzen, ist dabei eine besondere Herausforderung, der wir uns als pax christi Mitglieder stellen.*

*Der Vorstand pax christi Köln wünscht ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes und friedvolles Jahr 2019*

*Bernhard Pastoors,  
Mitglied im Pax Christ Vorstand Köln*

**Nachfolgend wieder einige Berichte aus den Gruppen und weitere Infos und Termine**

## Gruppe Brühl

### 4. Ökumenischer Kirchentag in Brühl am 30.09.2018

Unter dem Motto des Tages „Lebensstationen – Du bist nicht allein!“ beteiligte sich pax christi auf „dem Markt der Möglichkeiten“ mit einem Stand und Straßentheater zum Thema „Erinnerung“.



An mehreren Orten auf dem Markt wurden von den 5 Darsteller\*innen Thesen und kritische Antworten zu Themen wie Tschernobyl, Reichspogromnacht, Kohleausstieg, Ende 1. Weltkrieg, Vertreibung, Ökumene, spielerisch dargestellt. Das Straßentheater hat den Beteiligten viel Spaß gemacht. Die erhoffte Aufmerksamkeit und

Auseinandersetzung mit den Themen blieb zurückhaltend.



Am Stand gab es dafür mehr Interesse an der pc-Arbeit und gute Gespräche.

### Brühler Aktionstag für Offenheit, Toleranz und Vielfalt vor dem Rathaus am 23.10.2018

Organisiert von einem breiten Bündnis aus Parteien, Religionsgemeinschaften, Vereinen und Gruppen trafen sich am späten Nachmittag und Abend ca. 800 Menschen vor dem Rathaus. „Wir wollen friedlich miteinander leben! Verbunden durch unsere Gemeinsamkeiten. Bereichert durch unsere Unterschiede. Getragen durch unser Grundgesetz.“

Das Konzert für die Stadt Brühl mit der Brühler All Star Band wurde von Ansprachen, u.a. von pax christi, und von Künstlern vorgetragenen Texten unterbrochen.

Werner Höbsch erinnerte in seiner Ansprache an unsere leidvolle Geschichte und die Notwendigkeit der menschenverachtenden Fratze des offenen und verdeckten Rassismus und Antisemitismus entschieden entgegenzutreten. Er wünschte sich, dass Brühl am 09. November mit dem Schweigegang ein starkes Zeichen gegen den Antisemitismus setzt. Der Abend klang mit dem „Stammbaum“ der Bläck Fööss aus.



### **Erinnerungskultur und Schweigegang am 9. November 2018 in Brühl**

140 Personen waren der Einladung der Stadt Brühl zu einer Veranstaltung am 9.11.2018 in Brühl gefolgt. Bürgermeister Dieter Freytag hob die Bedeutung der Erinnerungskultur für die Demokratie hervor.



Bereits 1958 hatte Heinrich Böll in Brühl gesprochen und die Aufgabe des Gedenkens und Erinnerns angemahnt. Mehrfach wurde das Engagement der pax christi Gruppe Brühl erwähnt, die seit 40 Jahren dieses Anliegen wach halten. Beeindruckend war der Bericht einer 89jährigen Frau, die als neunjähriges Kind die Misshandlung von Juden, die Zerstörung ihrer Geschäfte sowie den Brand der Synagoge erlebt hatte.



Bei dem anschließenden Schweigegang beteiligten sich etwa 700 Brühler\*innen und setzten damit ein eindrucksvolles Zeichen gegen Antisemitismus und Rassismus. Erinnerung an die Opfer drängt zur Wachsamkeit und zu entschiedenem Eintreten gegen Diffamierung und Hetze, gegen rechte und rechtspopulistische Parolen und Aktionen.



Das Gedenken am Standort der zerstörten Synagoge gestaltete die pax christi Gruppe mit einem Psalmgebet, einem Text von Stefan Zweig und von Werner Höbsch.

### **27.1.2019, 16.30 Uhr „Wir lassen Zeugnisse sprechen“**

Lesung zum Internationalen Holocaust-Gedenktag, margaretaS, Heinrich Fetten-Platz, Brühl

Es werden Texte aus dem Buch von Barbara Becker-Jakli „Juden in Brühl“ vorgelesen. Lesung der pax christi Gruppe Brühl mit musikalischer Begleitung durch Peter Klasen, Seelsorgebereichsmusiker, Brühl.

## Gruppe Bonn

### Krieg? Ohne uns!

Militärstreik und Desertion im I. Weltkrieg  
**Veranstaltung am 19.02.2019 um 19.00**  
**Uhr in der Brotfabrik, Bonn-Beuel**

In einer etwa 75-minütigen Szenischen Lesung geben Rudi Friedrich von **Connection e.V.** und der Gitarrist Talib Richard Vogl 100 Jahre nach dem I. Weltkrieg denjenigen Raum, die sich mit ihrer Desertion oder auf andere Art und Weise gegen den I. Weltkrieg wandten. Mit Texten u.a. von Dominik Richert, Ernst Toller, Wilhelm Lehmann und Richard Stumpf, mit Gedichten, Liedern und Musik gehen sie den Erlebnissen, Gedanken, Motiven und Konsequenzen nach, auch mit Verweis auf die aktuelle Bedeutung. In Deutschland war 1914 die Kriegsdienstverweigerung so gut wie unbekannt. Zum Ende hin gab es massenhafte Desertionen und Militärstreiks gegen die Fortführung des Krieges.



Zum ersten Mal entwickelte sich eine breite Bewegung gegen den Krieg. Daran anknüpfend gab es in der Weimarer Republik intensive Diskussionen über Strategien der Kriegsdienstverweigerung und andere Möglichkeiten des Widerstandes gegen Krieg.

### Bonner pax-Gruppe unterstützt „Red-Hand Aktionen“ an Schulen



Viele Bundeswehrsoldaten, die bei militärischen Einsätzen in Kriegsgebieten eingesetzt werden, beispielsweise in Syrien, Irak, Afghanistan oder Mali sind sehr jung. Ihre militärische Ausbildung beginnt oft schon mit 17 Jahren. Gemäß dem Jahresbericht des Wehrbeauftragten

des Deutschen Bundestages für 2017 stellte die Bundeswehr 2.128 minderjährige Rekruten und Rekrutinnen ein. 9,1 Prozent (2016 - 8,1 und 2015 - 7,2) aller neuen Soldaten und Soldatinnen waren minderjährig. Der Kinderrechtsausschuss der Vereinten Nationen, die Kinderkommission des Deutschen Bundestages und der Wehrbeauftragte haben diese Praxis mehrfach kritisiert.

### **Gegen Kindersoldaten**

Die pax christi-Gruppe Bonn unterstützt Schulen, die in den schulischen Gremien und im Unterricht darüber diskutieren möchten. Insbesondere die „Red Hand Aktion“ rund um den 12. Februar (internationaler Red Hand Day) bietet sich an, mit roten Handabdrücken gegen den Missbrauch Minderjähriger als Soldaten zu protestieren.

**Weitere Infos und Anfragen bei Armin Lauven:** [arminlauven@gmx.de](mailto:arminlauven@gmx.de)

### **Gruppe Köln**

#### **pax christi-Weihnachtstreffen der Kölner Gruppe am 20. Dezember 19 Uhr**

Zum Jahresende lädt die Kölner Gruppe ihre Regionalmitglieder und interessierte Friedensfreund\*innen wieder ein zu ihrem traditionellen Weihnachts-treffen am 20. Dezember um 19 Uhr ins Familiengartenhaus in Köln-Nippes - zum Singen, Austauschen, Gedichte lesen und miteinander essen und trinken.

Traditionell wird Gruppenmitglied Heribert Graab SJ wieder eine besondere adventliche oder weihnachtliche Geschichte mitbringen. Herzliche Einladung! Bei Interesse wegen der Planung bitte melden bei der pax christi-Gruppe Köln unter 0221-743094, 0151-28227400 oder [pc-gruppe-koeln@posteo.de](mailto:pc-gruppe-koeln@posteo.de)

### **Frieden braucht Nachhaltigkeit. Der Förderverein FriedensFachkraft kommt voran.**



Christliche Friedensarbeit braucht Nachhaltigkeit. Deshalb brauchen wir die Unterstützung durch eine Friedens-Fachkraft - wie andere Diözesen und Verbände auch. Sie soll unsere laufende ehrenamtliche Friedensarbeit professionell verstärken und neue Akzente setzen in folgenden Bereichen:

- Menschen unterstützen, die sich für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzen
- Friedensprojekte zusammen mit jungen Menschen initiieren
- Wirksame Ansätze von Friedensarbeit und Friedensbildung in christlichen Gemeinden und Gruppen sowie Schule und Jugendarbeit bekannt machen
- Vernetzen interessierter Gruppen und Einzelner
- Fördern der Zusammenarbeit mit anderen Friedensinitiativen, Verbänden, Institutionen und Vereinigungen aus der Region: Projekt- und themenbezogen, ökumenisch und interreligiös,

Der 2018 gegründete Förderverein als zukünftiger Anstellungsträger einer solchen FriedensFachkraft ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind also steuerabzugsfähig. Inzwischen sind die ersten, auch größeren Spenden und Spendenzusagen eingetroffen.

**Wir bitten Euch, dieses wichtige Anliegen zu unterstützen und mit einer Spende - regelmäßig oder gelegentlich - die Anstellung einer Friedensfachkraft zu ermöglichen.**

Näheres zur Stelle wird in den nächsten Tagen auf der Homepage des Diözesanverbandes eingestellt unter <https://www.koeln.paxchristi.de/>



Verein zur Förderung der Friedensarbeit von pax christi im Erzbistum Köln e.V.  
c/o Peter Heim  
[foerderverein-paxchristi-koeln@posteo.de](mailto:foerderverein-paxchristi-koeln@posteo.de)

## Berichte

### **„Wir weigern uns Feinde zu sein!“ Wie die Eskalation von Gewalt verhindern?**

Ein ökumenischer Beitrag zur Domwallfahrt 2018 „Dona nobis pacem“ anlässlich 100 Jahre Ende des Ersten Weltkrieges am 28./29.9.2018

Der pax christi-Diözesanverband Köln gestaltete in einem ökumenischen Bündnis mit der Evangelischen Melancthon Akademie, dem Kath. Bildungswerk, dem Stadtdekanat, der ACK und gewaltfrei handeln e.V. einen Ökumenischen Gottesdienst im Dom, eine Soiree mit Podiumsdiskussion und einen Studientag zur Gewaltfreiheit als Beitrag zur Kölner Domwallfahrt „Gib uns Frieden“. Die Veranstaltungen stellten sich der Frage, wie die

Eskalation von Gewalt verhindert werden kann. Aktive Gewaltfreiheit wurde als politische Leitlinie der Kirchen beraten. Die christliche Kirche hat das mahnende „prophetische Amt“ von den alttestamentarischen Propheten „geerbt“. Das betonte der mennonitische Pfarrer Prof. Dr. Fernando Enns aus Hamburg beim gut besuchten ökumenischen Gottesdienst im Dom, der von der ACK Köln sowie pax christi gestaltet wurde. Die Glaubwürdigkeit der Kirchen, Friedensstifter zu sein, werde bis heute überall dort verspielt, wo auch von ihnen „Gewalt legitimiert oder als alternativlos dargestellt wird“, sagte Enns in seiner Predigt. Die hervorragende Predigt ist abrufbar online auf [www.koeln.paxchristi.de/](http://www.koeln.paxchristi.de/)

Beim anschließenden Talk während der Soiree im überfüllten Domforum nahmen Katrin Göring Eckardt, Matthias Leineweber von Sant´ Egidio, Prof. Enns und Ralf Becker von gewaltfrei handeln e.V. teil.

Katrin Göring Eckardt wies darauf hin, dass gegen die Verrohung der Gesellschaft eine respektvolle Sprache helfe. Ralf Becker wies kurz auf das Szenario „Sicherheit neu denken“ der badischen Landeskirche hin.



Beim Studientag am folgenden Tag, in dem es um aktive Gewaltfreiheit im persönlichen Leben sowie in der Politik und den Kirchen ging, gaben zunächst Workshops den Teilnehmer\*innen Einblicke in Gewaltfreie Kommunikation,

gewaltfreies Handeln im Alltag und Gewaltfreiheit in der Schule.

Ralf Becker stellte ein Beispiel für aktive Gewaltfreiheit in Politik und Kirche vor. Er arbeitete für die Ev. Landeskirche in Baden mit an der Erarbeitung eines Szenarios, wie Deutschland – ähnlich dem Atomausstieg – mittelfristig komplett aus der militärischen Friedenssicherung aussteigen kann. Er stellte vor, wie Deutschland bis zum Jahr 2040 unsere Sicherheit mit aktiver Gewaltfreiheit gewährleisten kann. Interview mit Ralf Becker unter <https://www.koeln.paxchristi.de/>

### **Bericht über die pax christi Delegiertenversammlung vom 26. -28.10.2018 in Fulda**

**Auf der DV gab es mehrere Beschlüsse, die aktuelle Friedensfragen aufgreifen:**

<https://www.paxchristi.de/meldungen/viaw/5828560178642944/Starke%20Pl%C3%A4ne>

Beschlossen wurde außerdem die Mitarbeit in der Kampagnenplanung der Ev. Landeskirche Baden zum Szenario „Sicherheit neu denken“, sowie die künftige Mitarbeit im ‚Bündnis Kindersoldaten‘, und die Aufforderung der Bundesregierung, den Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen zu unterzeichnen.

### **Die neue Besetzung der pax christi-Gremien**

Stefanie Wahl, 34 Jahre, Referentin beim BDKJ wurde zur neuen Bundesvorsitzenden, Birgit Wehner und Hartmut Müller in den Bundesvorstand gewählt. Wiltrud Rösch Metzeler, Sabine Kaldorf und Georg Hörnschemeyer wurden bei einem abendlichen Fest feierlich verabschiedet. Präsident Bischof em. Heinz Josef Algermissen bleibt vorerst weiter im Amt bis ein Nachfolger gefunden ist.

### **Diskussionen**

Sehr spannend war der Studienteil mit zwei Experten, in dem um wirkungsvolle Wege zum Widerstand gegen Populismus und rechtsradikale Politik gerungen wurde. Die Erfahrungen des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend brachte Andreas Belz (Referent für Politische Bildung beim BDKJ Mainz) ein und bezog sich auf den BDKJ-Beschluss „[Wir widerstehen, weil wir glauben](#)“. Die Schritte der Katholischen Akademie des Bistums Dresden Meißen zum Dialog mit der AfD und ihren Anhängern brachte Akademiedirektor Thomas Arnold aus Dresden ein. Er schilderte sein Engagement für die Verstärkung des Gesprächs über die eigenen Komfortzone hinaus und fragte: „Wie gelingt es uns, abzugrenzen, ohne auszugrenzen und dabei nicht zum Steigbügelhalter zu werden?“

Übrigens: Bei der **Anti-Kohle-Demo am 01. Dezember** in Köln waren auch etliche Pax-Christi-Mitglieder anwesend. Was das mit Frieden zu tun hat? Weltweit gibt es durch den Klimawandel immer mehr Umweltflüchtlinge und der Kohleabbau vertreibt Menschen aus ihrer angestammten Heimat.



Anti-Kohle-Demo in Köln am 01.12.

## Termine

- Der **Friedensgottesdienst der Verbände in Köln** findet am Freitag, den **18. Januar um 18.00 Uhr** in der Minoritenkirche statt, 5 min vom Bahnhof entfernt.
- die **pax christi-Gruppe Düsseldorf** wird am **13. Januar um 18.00 Uhr** in der Dominikanerkirche St. Andreas (Düsseldorf Altstadt) mit den katholischen Verbänden den päpstlichen **Weltfriedenstag** feiern. Es steht in diesem Jahr unter dem Motto: "Gute Politik steht im Dienste des Friedens". Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein gemütliches Beisammensein in der Altstadt
- **Mitgliederversammlung des Fördervereins FriedensFachkraft Dienstag 5. Februar 2019 18.30 Uhr** (Einlass 18 Uhr) Gemeindehaus der Kirche Herz-Jesu, Hochstadenstr. 33 (nahe Zülpicher Platz).

- **Bitte vormerken:**

Die nächste **Diözesanversammlung Pax Christi** im Erzbistum Köln findet am Samstag, **13. April 2019 im Oscar-Romero-Haus in Bonn** statt. Einladung folgt.

Wir freuen uns über **Spenden**, die die Arbeit von Pax Christi unterstützen:  
Pax Bank Köln  
IBAN: DE34 3706 0193 0018 8950 13  
BIC: GENODED1PAX    Stichwort: Spende

Der Vorstand von Pax Christi im Erzbistum Köln  
Ursula Paulus, Bernhard Pastoors,  
Reiner Besse, Reinhard Griep